



„Niedersachsen ist am Zug“: Dieses Motto gilt auch für Elze, denn der in die Jahre gekommene Bahnhof wird in den kommenden Monaten für rund 5,5 Millionen Euro saniert.



Jeden Tag fahren 78 Personenzüge durch Elze, darunter auch 38 Züge der metronom GmbH und drei ICE. Die Gleise sollen in Teilbereichen erneuert werden. ■ Fotos: Kuhlemann



Die Dächer über dem Fußgängertunnel werden erneuert. Die Gleise werden angehoben, damit der Einstieg erleichtert wird.

Elzer Bahnhof wird noch in diesem Jahr saniert

Land und Deutsche Bahn investieren 5,5 Millionen Euro in die Maßnahme

Von Rolf Kuhlemann

ELZE ■ „Niedersachsen ist am Zug“ – Elze auch: Der Bahnhof wird noch in diesem Jahr für rund 5,5 Millionen Euro saniert. Diese gute Nachricht verkündete Elzes Bürgermeister Rolf Pfeiffer bei der gestrigen Sitzung des Ausschusses für Bau- und Ordnungswesen. Die Kosten für die Maßnahme übernehmen das Land und die Deutsche Bundesbahn.

Damit gehört der Standort Elze zu den glücklichen, die von einer Sanierung profi-

tieren. Täglich fahren 78 Personenzüge durch Elze, davon drei ICE, 38 Züge der metronom GmbH und 38 Züge der Nordost-Bahn.

Der Startschuss für die Sanierungsmaßnahmen soll am 29. Februar fallen. Nach Auskunft des Bürgermeisters sollen die Arbeiten bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Dadurch wird der in die Jahre gekommene Bahnhof ein neues Gesicht bekommen. Unter anderem werden die Dächer über den Bahnsteigen 1, 2 und 3 saniert. Die Dächer über den

Bahnsteigen 4 und 6 sollen abgerissen und neu aufgebaut werden. Auch die Beleuchtungsanlage wird erneuert, genau wie die Treppeneinbautungen und die Treppenanlage am Gleis 1.

Auf den Bahnsteigen wird ab Ende Februar ebenfalls gearbeitet: Nach Mitteilung von Pfeiffer werden die Bahnsteige auf 76 Zentimeter erhöht. Geplant sei, die Bahnsteige zwei und drei auf 245 Meter zu verlängern sowie die Gleise vier und sechs auf 220 Meter zu erweitern.

Der Elzer Bahnhof soll behindertengerechter werden: Durch den Bau von drei Personenaufzügen gibt es künftig barrierefreie Zugänge für alle Reisenden.

„Das ist natürlich erfreulich, weil es zur Attraktivität der Stadt beiträgt“, zeigt sich Rolf Pfeiffer von der Maßnahme „Niedersachsen ist am Zug II“ begeistert. Gut findet er auch, dass mit Albert Fischer aus Elze ein Unternehmer aus der heimischen Region die Aufträge für die Beton-, Maurer- und Erdarbeiten bekommen soll.